

Fach	Griechisch
Abschlussgrad	M.Ed.
Hochschule	Universität Trier
Datum der Akkreditierung	05. Mai 2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2011/12
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Klassische Philologie
Kontakt	Prof. Dr. Georg Wöhrle Tel.: 0651 / 201-2357 E-Mail: woehrle@uni-trier.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die auf das Lehramt an Gymnasien und Realschulen ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. Es wurde keine studienfachspezifische Auflage ausgesprochen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Griechisch ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem viersemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Gymnasium (120 LP) und zweisemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Realschule (60 LP) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst. An der Universität Trier ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen möglich. Das Studienfach Griechisch ist jedoch ausschließlich für das Lehramt an Gymnasien möglich. In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Das Studium

beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Entscheidung für einen lehramtsbezogenen Schwerpunkt (z. B. Gymnasium oder Realschule) ist nach dem 4. Semester zu treffen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen. Im Master für die Fächer je 15 LP (Realschule) und 42 LP (Gymnasium). Für die Bildungswissenschaften sind 10 LP (Realschulen) bzw. 12 LP (Gymnasium) vorgesehen und für die Schulpraktika (je nach Lehramt) 4-8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren.

Das Studienfach Griechisch zielt darauf ab, die Kompetenzen zu vermitteln, die zu einem fundierten Umgang mit griechischen Texten befähigen und die Bedeutung dieser Texte in ihrem historisch-kulturellen Kontext und, im Zuge der Rezeption, für die europäische Kultur deutlich machen zu können. Diese Kompetenzen bilden die Grundlage für einen zeitgemäßen altsprachlichen Unterricht.

In den ersten beiden Semestern des Masterstudiums werden zunächst die im Bachelorstudium erworbenen Sprach- und Grammatikkenntnisse erweitert und vertieft. Parallel werden die beiden Fachpraktika durch fachdidaktische Seminare oder Übungen vorbereitet.

Im zweiten Teil des Studiums treten Literaturwissenschaft und Literatur- und Kulturgeschichte in den Vordergrund. Seminare, Vorlesung und Kolloquium erweitern die Kenntnisse in den genannten Bereichen und bereiten die Studierenden auf die Abschlussarbeit und die Examensprüfung vor.

Zusammenfassende Bewertung

Das Studienfach Griechisch für das Lehramt an Gymnasien bietet nach Meinung der Gutachtergruppe ein ambitioniertes, anspruchsvolles und Erfolg versprechendes Studienprogramm.

Die Verbindung und Vernetzung der verschiedenen Teilbereiche Sprache, Literatur und Kulturgeschichte mit der Fachdidaktik ist insgesamt gut gelungen. Auch die gute Vernetzung der Klassischen Philologie mit altertumskundlichen Nachbardisziplinen ist deutlich sichtbar. Positiv hervorzuheben ist die systematische Erschließung aller relevanten Epochen der lateinischen Literatur durch einschlägige Module.

Das Studienfach Griechisch wird als studierbar erachtet und bereitet nach Meinung der Gutachtergruppe gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Wolfgang Boettcher, Ruhr-Universität Bochum,
Germanistisches Institut
Prof. i.R. Dr. Jürgen Quetz, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität
Frankfurt a.M., Institut für England- und Amerikastudien
Prof. Dr. Uwe Dethloff, Universität des Saarlandes, Saarbrücken,
Fachbereich Romanistik
Prof. Dr. Peter Kuhlmann, Universität Göttingen, Seminar für Klassische
Philologie
Prof. Dr. Birgit Harreß, Universität Leipzig, Institut für Slavistik

Verfahrensnummer AQAS

StuDir. Gerda Piotrowiak, Gymnasium Canisianum, Lüdinghausen
(Vertreterin der Berufspraxis)
Rubina Kamal, Universität Hannover, Studentin der Geschichte sowie
Amerikanistik und Anglistik auf Lehramt (studentische Gutachterin)

110084